

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 155.

Samstag, den 11. Juli 1885.

(2732-1) Nr. 360. **Concursauschreibung.**

Im Schulbezirke Krainburg kommen nachstehende Lehrstellen an einlässigen Volksschulen zur definitiven, eventuell auch zur provisorischen Besetzung: Selzach mit 450 fl., Zalilog, Duplach, Terstenik und Fessnitz mit je 400 fl. Gehalt und alle mit Naturalwohnung. Vorschriftsmäßig, mit Zeugnissen und Dienstesdocumenten belegte Gesuche sind im Wege des vorgelegten Bezirksschulrathes längstens bis 30. Juli l. J.

beim k. k. Bezirksschulrath Krainburg einzubringen.

Krainburg am 25. Juni 1885.

Der k. k. Bezirkshauptmann.

(2729-1) **Kundmachung.** Nr. 11539.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, dass behufs

### **Auflegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Zelinsje**

gemäß § 15 des Gesetzes vom 25. März 1874, Nr. 12 L. G. Bl., die Localerbhungen auf den 27. Juli 1885

und die folgenden Tage, jedesmal 1/2 9 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei angeordnet werden, und dass zu denselben alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Juli 1885.

(2556-3) **Jagdverpachtungen.** Nr. 8711.

Mit 1. Jänner 1886 gelangen die Jagden nachstehender Gemeinden des politischen Bezirkes Gurkfeld zur Neuverpachtung.

Die öffentliche Licitation dieser Jagden findet statt wie folgt:

1.) Für die Ortsgemeinden: St. Cantian, St. Margarethen, Rassenfuß, St. Ruprecht, Trebelsno und Ertsche am Amtstage in Rassenfuß am Donnerstag, den 16. Juli 1885, 9 Uhr vormittags;

2.) für die Ortsgemeinden: Großdolina, St. Kreuz und Landstraß am Amtstage in Landstraß Donnerstag, den 23. Juli 1885, 9 Uhr vormittags;

3.) für die Ortsgemeinden: St. Crucis, Dvor, Ratshach und Savenstein am Amtstage in Ratshach Donnerstag, den 30. Juli 1885, um 9 Uhr vormittags;

4.) für die Ortsgemeinden: Arch, Bründl, Gurkfeld und Cirke in der Amtskanzlei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld Montag, den 3. August 1885, 9 Uhr vormittags.

Zu dieser Licitation werden hiemit Pachtlustige mit dem Beifügen eingeladen, dass die Pachtbedingungen hieramts, wie auch bei den k. k. Steuerämtern Rassenfuß, Landstraß und Ratshach in den gewöhnlichen Amtsstunden zu jedermanns Einsicht aufliegen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld am 23. Juni 1885.

(2690-1) **Kundmachung** Nr. 922.

### **der k. k. Steuer-Local-Commission Laibach wegen der Ueberreichung der Hausbeschreibungen und Hauszinsbekenntnisse des Jahres 1885 behufs der Steuerbemessung für das Jahr 1886.**

Zum Zwecke der Umlegung der Hauszinssteuer für das nächstfolgende Verwaltungsjahr 1886 sind die vorgeschriebenen Hausbeschreibungen und Zinsbekenntnisse für die Zeit von Michaeli 1884 bis Michaeli 1885 auf die bis nun üblich gewesene Art bei der gefertigten k. k. Steuer-Localcommission innerhalb des unten festgesetzten Termines während den vor- und nachmittägigen Amtsstunden einzureichen.

Die Herren Hauseigenthümer, Kuhnzieher, Administratoren und Sequester von Gebäuden sowie deren Bevollmächtigte werden somit zur rechtzeitigen und genauen Vollziehung der in dieser Angelegenheit bestehenden Gesetze und Vorschriften aufgefordert, und zugleich wird denselben bedeutet, sich bei Abfassung der Hausbeschreibungen, dann der Hauszinsbekenntnisse genau nach der in voller Wirksamkeit bestehenden Belehrung vom 26. Juni 1820 zu benehmen, wobei noch bemerkt wird, dass auch alle Hütten, Buben, Kramladen, deren Benützung oder Vermietung dem Eigenthümer nicht bloß zeitweise zusteht, und bezüglich welcher diesem auch das Eigenthum der Grundfläche, auf der sie errichtet sind, zukommt, sowie alle zu einem Hause gehörigen vermieteten Hofräume, Portale etc., Objecte der Hauszinssteuer bilden.

Die einzubringenden Hauszinsbekenntnisse, gleichwie die denselben beizuschließenden Hausbeschreibungen müssen die **neue Zeichnung der Plätze und Gassen** und die **neuen Haus-Nummern** enthalten. Weiters wird folgendes zur genauen Befolgung bekannt gegeben:

1.) Die Beschreibungen müssen alle Hausbestandtheile enthalten. Diese sind nämlich mit ihrer Lage nach von zuunterst angefangen, fortlaufenden Zahlen, wie dies die Belehrung vom 26. Juni 1820 anordnet, anzuführen.

Die bei einem oder dem anderen Hause gegen das verlossene Jahr eingetretenen Umstellungen an Localitäten müssen jedesmal in der Hausbeschreibung, und zwar in der Rubrik «Anmerkung» nachgewiesen werden, und es dürfen bei jenen Häusern, welche sich ganz oder zum Theile im Genusse von Baufreijahren befinden, die steuerfreien Bestandtheile durchaus keine andere Zahlenbezeichnung erhalten, als jene, welche sie durch die Baufreijahres-Bewilligung erhielten.

Das Decret, mittelst welchem eine noch gültige zeitliche Zinssteuerbefreiung bewilligt wurde, ist jedesmal in der Colonne «Anmerkung» aufzuführen.

2.) Müssen genau diejenigen Zinsbeträge, welche mit Berücksichtigung der etwa eingetretenen Zinssteigerungen oder Zinsermäßigungen, für

jedes der vier Quartale, — von Michaeli 1884 bis hin 1885 bedungen wurden, und welche den Maßstab zur Bemessung der Hauszinssteuer für das Steuer-Verwaltungsjahr 1886 zu bilden haben, sowohl nach ihren vierteljährigen Theilbeträgen als in ihren ganzjährigen Summen aufgenommen werden. Hierbei wird mit Beziehung auf die §§ 15 und 16 der erwähnten Belehrung erinnert, dass nebst den verabredeten Mietzinsbeträgen auch alle aus Anlaß der Miete **allenfalls sonst noch bedungenen Leistungen, als: Arbeit und Naturalgaben, dann Beiträge zu den Steuern, zu Gemeindefinanzlagen, zu Reparaturkosten und dgl.,** in Anschlag zu bringen und einzubekennen sind; dann dass die von den Hauseigenthümern selbst benützten oder an Anverwandte, Hausverwalter, Hausmeister, sonstige Angehörige oder Dienstleute überlassenen Wohnungen, — um sonst einzutretenden amtlichen Zinswertserhebungen zu begegnen, — mit den Mietzinsen der übrigen Wohnungen desselben oder der nachbarlichen Häuser in billiges Ermessen zu setzen, also mit jenen Zinsbeträgen einzubekennen sind, welche für dieselben von fremden Parteien, abgesehen von allen Nebenrichtigen, erzielt werden könnten, beziehungsweise früher wirklich erzielt wurden; endlich, dass von Seite der Hausbesitzer oder deren Bevollmächtigten nach der Bestimmung des § 30 der Belehrung der gestattete 15procentige Abschlag weder von den Zinungen der in eigener Benützung stehenden, noch von jenen der vermieteten Wohnungen stillschweigend veranlaßt werden darf, weil dies Sache der Zinshebungsbehörde zu bleiben hat.

3.) Die eingestellten Zinsbeträge müssen, wie solches die §§ 21, 22, 23 der Belehrung vorzeichnen, je nach Bestand und Dauer der Miete bezüglich ihrer Richtigkeit von sämtlichen Wohnparteien eigenhändig bestätigt und bei des Schreibens unthunlichen Mietparteien diese durch einen Namensschreiber als Zeuge unterfertigt sein, wobei die Mietparteien zugleich aufmerksam gemacht werden, dass im Falle der Bestätigung einer unrichtigen Zinsangabe auch sie einer verhältnismäßigen Bestrafung unterliegen.

4.) Auch bei allen unbewohnten und unbenützt stehenden Hausbestandtheilen müssen nach Vorschrift der §§ 25 und 26 der Belehrung die angemessenen Zinswertbeträge angelegt werden, weil für den Fall des Unbenützhens derselben über eingebrachte besondere Anzeigen der Anspruch auf verhältnismäßige Abschreibung der vorgeschriebenen Zinssteuergebür erwächst.

Die Anzeigen über Leerstellungen müssen jedoch bei sonstigen gesetzlichen Folgen innerhalb 14 Tagen, vom Tage, als die Wohnung leer steht und dafür kein Zins entrichtet wird, anher überreicht, und in derselben Frist auch die Anzeigen über Wiedervermietungen oder Wiederbenützigungen erstattet werden.

Das unterbliebene Einbekenntnis eines aus der Vermietung von Hausbestandtheilen bezogenen Zinses ist auch dann eine als Zinsverheimlichung strafbare Unrichtigkeit, wenn Hausbestandtheile für sich allein oder mit anderen vereint, als in der eigenen Benützung

### **des Hauseigenthümers stehend angegeben, dabei aber an sogenannte Aftersparteien überlassen werden**

Zufolge hohen Gubernial-Intimates vom 24. Juli 1840, Z. 18051, unterliegen auch die Feuerlösch-Requisiten-Depositorien und Fleischbänke der Zinssteuer, weil für die genannten Abicationen, wenn sie gleich keinen reellen Zins'ertrag abwerfen, doch im Wege der Parification ein angemessenes Zins'erträgnis ermittelt werden kann.

Am Schlusse jedes Zins'ertrags-Bekennnisses ist die Clausel, wie solche der § 2 der Belehrung vom 26. Juni 1820 vorzeichnet, beizusetzen, und das Bekenntnis eigenhändig von dem Hauseigenthümer oder dessen bevollmächtigten Stellvertreter, bei Curanden durch den Curator, zu unterfertigen.

Sind mehrere Personen Eigenthümer eines Hauses, so ist das Bekenntnis von allen eigenhändig zu unterfertigen und darf demselben kein Collectivname beigelegt werden.

Jene Individuen, welche zur Verfassung, Unterfertigung und Ueberreichung der Zins'ertragsbekenntnisse von Seite der dazu Verpflichteten beauftragt oder ermächtigt werden, haben eine auf den Act lautende Special-Vollmacht dem Bekenntnisse beizulegen, doch wird ausdrücklich bemerkt, dass im Falle einer in demselben enthaltenen Unrichtigkeit oder eines Gebrechens nur die Vollmachtgeber, d. i. die Hausbesitzer selbst, oder die nach den §§ 27 und 28 der Belehrung vom 26. Juni 1820 zur Fällions-Einbringung Verpflichteten dem Steuerfonde verantwortlich und haftend bleiben.

Die Namensfertiger der des Schreibens unthunlichen Parteien, denen die in der Fällion ausgelegten Zinsbeträge genau angegeben werden müssen, bleiben für das beizusetzende Kreuzzeichen verantwortlich, und es wird hier bloß noch beigelegt, dass zur Namensfertigung niemand aus der Familie oder aus der Dienerschaft des Hauseigenthümers verwendet werden darf.

Bei schreibensunthunlichen Hauseigenthümern muß das beigelegte eigenhändige Kreuzzeichen außer dem Namensfertiger auch noch ein zweites schreibensunthunlicher Zeuge bestätigen.

Für jedes mit einer besondern Conscriptiozahl oder zugleich mit mehreren derlei Zahlen bezeichnetes Haus sowie für jedes andere für sich bestehende Hauszinssteuer-Object ist ein abgeordnetes Zinsbekenntnis zu überreichen, und es sind nicht die Zins'ertragsbekenntnisse von mehreren, einem Eigenthümer gehörigen Häusern mit einander zu verbinden.

### **Die Hausbeschreibungen und Hauszins'ertrags-Fällionen sind längstens bis 10. August 1885 anher zu überreichen.**

Einfache Erklärungen, dass sich der Stand der Mietzinse seit dem vorigen Jahre nicht geändert habe, werden nicht angenommen.

Wer die festgesetzte Frist zur Ueberreichung der Hausbeschreibungen und Zins'ertragsbekenntnisse nicht zuhält, verfällt in die im § 20 der Belehrung für die Hauseigenthümer vorgeschriebene Behandlung.

Laibach am 2. Juli 1885.

k. k. Steuer-Localcommission.

## Anzeigebblatt.

(2603-1) Nr. 4591.

### **Bekanntmachung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparcasse in Laibach einverständlich mit Johann Rosman von Utik, als Nachhaber der Maria Sormann aus Calloch Nr. 15, Pfarrbezirk Laibach, das Amortisations-Verfahren hinsichtlich der angeblich verbrannten zwei Sparcassebücheln Nr. 49 123, lautend auf Johann Sormann, mit einer Capitalseinlage von 2441 fl. und Nr. 126 576, lautend auf Maria Sorman, mit einer Capitalseinlage von 940 fl. eingeleitet worden.

Dessen werden alle jene, welche auf die obigen Sparcassebüchel einen Anspruch zu haben vermeinen, zu dem Ende erinnert, denselben so gewiß binnen sechs Monaten vom Tage der ersten Einschaltung gegenwärtigen Edictes hiergerichts an-

zumelden und darzuthun, als sonst über weiteres Anlangen die genannten Sparcassebüchel amortisirt und erloschen erklärt werden würden.

Laibach am 20. Juni 1885.

(2237-2) Nr. 3631.

### **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Schuster in Wien (durch Herrn Dr. Burger von Gottschee) die executive Versteigerung der den Johann und Maria Plösch von Stalzen gehörigen, gerichtlich auf 520 fl. geschätzten, ad Grundbuch sub tom. XXI, fol. 2897 der Herrschaft Gottschee vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 22. Juli,

die zweite auf den 26. August

und die dritte auf den 30. September 1885,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

im Amtssitze mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 11. Mai 1885.

(2653-2) Nr. 3376.

### **Erinnerung**

an Barbara Arce, Michael Gradišek, Agnes, Blaz und Ursula Gasperlin, Johann Ravnihar, Marianna Gaspertlin und Alois Freiherrn von Apfaltrern, sämtliche unbekanntes, und deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Barbara Arce, Michael Gradišek, Agnes, Blaz und Ursula Gasperlin,

Johann Ravnihar, Marianna Gaspertlin und Alois Freiherrn von Apfaltrern, sämtliche unbekanntes, und deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Matthäus Gaspertlin von Klanc (durch Dr. Pirnat) die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der für dieselben bei der Realität Einlage Nr. 62 der Steuergemeinde Klanc pfandrechlich haftenden Forderungen und Rechte eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

22. Juli 1885,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Wieltchnigg, Berwalter in Kreuz, als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten Mai 1885.

**Ich Anna Csillag**

mit meinem riesenhaft langen **Loreley-Haare**, welches zufolge des Gebrauchs der von mir selbst erfundenen **Haarwuchs-Pomade** im Verlaufe von **14 Monaten** eine Länge von **185 Cm.** erreichte und so dicht wuchs, dass wegen der Schwere bereits drei Flechten ausgeschnitten werden mussten.

Diese **Haarwuchs-Pomade** wurde von den berühmtesten Fachmännern der medicinischen Facultäten analysiert und nicht nur vollkommen unschädlich, sondern auch in ihrer Eigenschaft als **ausgezeichnet** befunden. Dieselbe fördert das **Wachsthum der Haare**, stärkt den **Haarboden** und ist das **sicherste Mittel gegen Ausfallen der Haare**, wie auch bei **Glatzköpfen**, **schütterem Schnur- und Backenbart** von vorzüglicher Wirkung.

Ergebenst **Anna Csillag**.

Versendungen nach allen Welttheilen gegen vorherige Einsendung des Betrages oder mittelst Nachnahme.

**Csillag & Comp., Budapest**  
Königsgasse 26.

Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung: 50 kr., fl. 1 und fl. 2; eines Päckchens Thee zur Reinhaltung des **Haarbodens** 25 kr., bei Versendung mit der Post 10 kr. mehr. — Analytisch-chemisch untersucht und begutachtet von den Herren: **Dr. Th. Werner**, Director des chem.-analyt. und polytechnischen Institutes zu Breslau; **Dr. Leo Liebermann**, Professor und Leiter der chem.-analyt. kön. ung. Staats-Versuchsstation zu Budapest, und **Josef Szavcsuk**, Professor der Chemie zu Budapest. (2074) 8—6  
Hauptniederlage in Laibach bei **C. Karinger**, zum „Fürsten Milosch“, und **Josef Obresa**, Friseur.



**Pferde - Licitation.**

Von Seite des k. k. Staatshengsten-Depot-Postens zu Selo in Krain werden am **18. Juli 1885** um 10 Uhr vormittags in Laibach am **Kaiser-Josefs-Platze** die Hengste:

- Gb.-Nr. 230: «Pretender», Anglo-Normänner, Rothfuchs, 18 Jahre alt, 166 Cm. hoch;
- Gb.-Nr. 25: «Chief», englisch Halbblut, stichelhaariger Rothfuchs, 7 Jahre alt, 164 Cm. hoch;
- Gb.-Nr. 1: «Schagya-Majestoso», orientalisches Halbblut, Honigschimmel, 24 Jahre alt, 160 Cm. hoch;
- Gb.-Nr. 233: «Favory II.», Lipizzaner Weichselbraun, 17 Jahre alt, 161 Cm. hoch, und
- Gb.-Nr. 190: «Siglavy-Allea», Lipizzaner Honigschimmel, 18 Jahre alt, 156 Cm. hoch,

gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden versteigerungsweise hintangegeben werden.

(2677) 3—2

(2584—3) Nr. 4669.

**Erinnerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird die unbekannt wo abwesende **Agnes Jaksic** von **Grivac** erinnert:

Es sei die an dieselbe lautende diesgerichtliche Erledigung ddo. 1ten Mai 1885, Z. 3295, betreffend den executiven Verkauf der dem **Martin Jaksic** von **Grivac** gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Kostel** sub tom. I., fol. 36, vorkommenden Realität dem derselben unter einem bestellten Curator ad actum **Herrn Johann Erker** von **Gottschee** zur weiteren Verfügung zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 13. Juni 1885.

(2234—2) Nr. 3717.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der **Magdalena Kunz** von **Schwarzenbach** die executive Versteigerung der dem **Peter Futter** von **Römergrund** (durch den Curator **Florian Tomitsch**) gehörigen, gerichtlich auf 333 fl. geschätzten Realität **Einlage Nr. 63** der Catastralgemeinde **Graflinden** bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 22. Juli, die zweite auf den 26. August und die dritte auf den 30. September 1885,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 15. Mai 1885.

**Hauptniederlage**  
natürlicher Mineralwässer u. Quellenproducte.

Adelheidsquelle, Biliner Sauerbrunn, Carinthiaquelle, Egerer Franzensquelle, Emser Victoriaquelle, Emser Kränchen, Franz-Josefs-Bitterquelle, Friedrichshaller Bitterwasser, Gleichenberger Constantinsquelle, Johannisquelle, Emmaquelle, Klausner Stahlquelle, Giesshübler Sauerbrunn, Haller Jodwasser, Hunyadi-Bitterwasser, Karlsbader Mühlbrunn, Schlossbrunn und Sprudel, Krondorfer Sauerbrunn, Marienbader Kreuzbrunn, Preblaner Sauerbrunn, Püllnaer und Saldschitzer Bitterwasser, Radeiner Sauerbrunn, Rákoczy-Bitterquelle, Rohitscher Sauerbrunn, Römerquelle, Salvatorquelle, Ofner Victoria-Bitterquelle, Ofner Königsbitterwasser, Selterswasser, St. Lorenzi-Stahlsäuerling, Karlsbader Sprudelsalz, Marienbader und Haller Jodsatz, Emser Pastillen u. s. w.

Die seit 29 Jahren bestehende Mineralwasser-Handlung steht nicht nur der Sanitätsbehörde, sondern jedem p. t. Kunden mit Originalfacturen zu Diensten, um sich über die Echtheit und Frische der Füllung obgenannter Mineralwässer überzeugen zu können. Achtungsvoll (1880) 10

**Peter Lassnik, Laibach.**  
Brunnenschriften u. Broschüren gratis.

**Nervenkrankheiten.**

**Was sind die Nerven?**



Die Nerven sind die eigentlichen Vermittler jedweden Gefühles, alle äusseren Eindrücke werden zunächst durch sie empfunden und vermittelt. So verschiedenartig die Ursachen, so verschieden sind die Erscheinungen der **Nervenkrankheiten**. In erster Linie Zusammenziehen der Nerven, allgemeine **Abmagerung** und **Entkräftung**, **Mannesschwäche** (Impotenz) und nächtliche **Pollutionen**, **Gedächtnisschwäche**, bleiches Gesicht, tiefliegende, mit blauen Rändern umgebene Augen, Gemüthsverstimung, Schlaflosigkeit, Migräne (einseitiger Kopfschmerz), Schmerzen im **Kreuz** und **Rückgrate**, hysterische Krämpfe, Verstopfung, Angst ohne Ursache, Vermeidung heiterer Gesellschaft, Frauenleiden, Schwächezustand, Blutarmut, rheumatische und gichtische Schmerzen, Zittern an Händen und Füßen u. s. w. (44) 20—20

Alle oben angeführten Nervenkrankheiten werden durch kein anderes bis nun in der Heilkunde bekanntes Mittel so sicher und vollkommen geheilt, als durch

**Dr. Wruns Peruinpulver**

aus peruanischen Kräutern bereitet. — Für Unschädlichkeit wird garantiert.

Preis einer Schachtel sammt genauer Beschreibung fl. 1.80.  
Depôt in Laibach bei Herrn Apotheker **E. Birschtz**. Generalagent in Wien: **Al. Gischner**, dipl. Apotheker, II., Kaiser-Josefsstrasse 14.

(2683—2) Nr. 4262. (2358—3) Nr. 5078.

**Dritte exec. Feilbietung.** Am 21. Juli 1885 um 11 Uhr vormittags wird hiergerichts die dritte executive Feilbietung der Realität des **Georg Ladic** von **Slavina** sub Urb.-Nr. 273 1/4, Auszug 478 ad Herrschaft **Adelsberg**, stattfinden.  
k. k. Bezirksgericht **Adelsberg**, am 22. Juni 1885.  
(2685—2) Nr. 4087.

**Erinnerung**  
an **Anton Berner**, **Maria Supanc**, **Andreas** und **Maria Supanc** von **Stein**, unbekanntem Aufenthaltes, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolger.  
Vom k. k. Bezirksgerichte **Stein** wird den **Anton Berner**, **Maria Supanc**, **Andreas** und **Maria Supanc** von **Stein**, unbekanntem Aufenthaltes, respective deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:  
Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte die **Josef Jalic**'schen Erben von **Stein** (durch **Josef Stanic** von dort) die Klage auf Anerkennung der Verjährung der für dieselben bei den Realitäten **Urb.-Nr. 105**, fol. 319 ad **Stadtdominium Stein**, und **Urb.-Nr. 109**, pag. 109 ad **Spitalsgilt Stein**, haftenden Forderungen und Rechte und Gestattung der Löschung der diesfälligen Pfandrechte eingebracht, worüber die Tagung zur summarischen Verhandlung auf den 22. Juli 1885, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.  
Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den **Herrn Franz Fischer** in **Stein** als Curator ad actum bestellt.  
k. k. Bezirksgericht **Stein**, am 10ten Juli 1885.

**Bekanntmachung.**  
Dem **Johann Mele** unbekanntem Aufenthaltes wurde der in der Executionsfache der **Maria Milava** aus **Zirkniz** gegen ihn pcto. 59 fl. 70 kr. ergangene Zuweisungsbefcheid ddo. 18. April 1885, Zahl 3661, dem aufgestellten Curator ad actum **Johann Mihar** von **Kirchdorf** zugestellt.  
k. k. Bezirksgericht **Voitsch**, am 29ten Mai 1885.  
(2162—3) Nr. 1193.

**Executive Realitätenversteigerung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte **Treffen** wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des **Anton Strah** von **Tihaborj** die executive Versteigerung der dem **Josef Glemberger** von **Bergles** gehörigen, gerichtlich auf 2606 fl. geschätzten Realität **Einlage Nr. 33** der Catastralgemeinde **Selo** bei **Neudegg** bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 18. Juli, die zweite auf den 19. August und die dritte auf den 19. September 1885, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht **Treffen**, am 11ten Mai 1885.

Filiale der k. k. priv.  
**österr. Credit - Anstalt**  
für Handel und Gewerbe in Triest.

**Gelder zur Verzinsung.**  
In Banknoten  
4 Tage Kündigung 3 Procent  
8 " " 3 1/4 " "  
30 " " 3 1/2 " "

Die Zinss - Ermässigung tritt bei allen in Umlauf befindlichen Einlagsbriefen vom 14. 18. Juni, resp. 10ten Juli 1. J., je nach den betreffenden Kündigungsfristen in Kraft.

In Napoleons d'or  
30 tägige Kündigung 3 Procent  
3 monatliche " 3 1/4 " "  
6 " " 3 1/2 " "

**Giro-Abtheilung**  
in Banknoten 2 1/2 Proc. Zinsen auf jeden Betrag (2377) 13  
in Napoleons d'or ohne Zinsen.

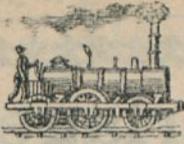
**Anweisungen**  
auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppau, Lemberg, Fiume sowie ferner auf Agram, Arad, Graz, Hermannstadt, Innsbruck, Klagenfurt, Laibach, Salzburg spesenfrei.

**Käufe und Verkäufe**  
von Devisen, Effecten sowie Coupons - Incasto 1/2 Proc. Provision.

**Vorschüsse**  
auf Warrants, Conditionen je nach zu treffendem Uebereinkommen,  
gegen Creditoröffnung in London oder Paris 1/2 Proc. Provision für 3 Monate.  
auf Effecten, 6 Proc. Zinsen per Jahr bis zum Betrage von fl. 1000, auf höhere Beträge gemäss specieller Vereinbarung.  
Triest am 10. Juni 1885.

(2566—3) Nr. 2303.

**Zweite exec. Feilbietung.**  
Am 21. Juli 1885, um 11 Uhr vormittags, wird hier die zweite executive Feilbietung der Realitäten des **Johann Klopčić** von **Cemšnik** sub Urb.-Nr. 72 und 73 ad **Gallenberg**, **Einlage Nr. 1** und **2** der Catastralgemeinde **Cemšnik**, stattfinden.  
k. k. Bezirksgericht **Egg**, am 21sten Juni 1885.



Anlässlich der Ferien verkehrt Sonntag den 19. Juli 1885 ein

Vergnügungszug

mit ausserordentlich ermässigten Fahrpreisen von Laibach nach Flume, Triest und Venedig.

Fahrpreise der 14 Tage gültigen Tour- und Retourbillets von Laibach nach Flume oder Triest II. Cl. 9 fl., III. Cl. 7 fl.; nach Triest und Venedig II. Cl. 21 fl., III. Cl. 15 fl. 50 kr.

Abfahrt von Laibach am 19. Juli 1. J. nachmittags 1 Uhr 30 Minuten.

Auf der Hinfahrt nach Triest findet der Besuch der weltberühmten, in allen Räumen elektrisch beleuchteten Adelsberger Grotte statt.

Alles Nähere enthalten die Placate und die ausführlichen Programme, welche in der Expedition dieses Blattes und auf dem Bahnhofe gratis erhältlich sind.

G. Schröckls Witwe

concess. I. Wiener Reise-Bureau. Kolowratring 9.

Kleiner Anzeiger.

Haus in der Petersvorstadt zu Laibach, einständig, bestehend aus drei Wohnungen, wird aus freier Hand verkauft.

Wohnung am Alten Markt, schön, licht und abgeschlossen, bestehend aus zwei Zimmern mit lackiertem Boden, einem Wohnzimmer, einer Speisekammer, mit schöner Sparherdtfläche und neuen Ofen, ist zum Michaeli-Termine 1. J. und

Wohnung in der Spitalsgasse, an der Franziskanerbrücke gelegen, bestehend aus drei Wohnzimmern, Küche und Zugehör, so gleich zu vermieten.

Nähere Auskunft erteilt Franz Müllers Annoncen-Bureau in Laibach.

Kostort in Graz.

Zu der kinderlosen Familie eines höheren Beamten werden junge Leute in Verpflegung genommen und in jeder Hinsicht auf das prägnanteste behandelt. Nähere Auskunft und Adresse aus Gefälligkeit beim Herrn Dr. Gratzky, Gymnasialprofessor in Laibach.

Ein gut stehender Kaufmannssohn, Christ, wohlgezogen, mit angenehmem Aeussern, wünscht, um sich in seinem Berufe vollends auszubilden, in ein grösseres Spezerei-Geschäft als

Volontär

in Laibach einzutreten.

Gefällige Zuschriften unter Chiffre „C. B. poste restante Karlstadt (Kroatien)“.

Ein Haus

im besten Zustande in Unterdeutschau Nr. 7 und 8 bei Gottschee in Krain, auf frequentestem Posten, zu jedem Geschäfte geeignet, mit 16 Zoch 1113 Quadratklaster Acker und Wiesen, ohne Inbegriff einer bedeutenden Hutweide, mit schönem Brennholz, ist unter annehmbaren Bedingungen stündlich aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft hierüber erteilt der Eigentümer M. Meditz persönlich bis 20. Juli 1885 allhier in Unterdeutschau und später unter gleicher Firma in Stadt Steyr, Stadtplatz Nr. 35.

Steinmetz-Geschäft

Bahnhofgasse 32 und in Podutik nächst St. Veit bei Laibach

nach ihrem verstorbenen Manne übernommen hat und dasselbe unter geschickter Leitung fortführen werde. Anempfohlen werden alle Steinmetzarbeiten sowie alle Gattungen Ziegel.

Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst

Maria Vodnik.

Magen-Darmkatarrh

auch langjährige Verdauungsbeschwerden mit allen Neben- und Folgeleiden, als: Appetit- und Schlafmangel, belegte Zunge, Druck in der Magengegend und Unterleib, Blähungsbeschwerden, Hebelkeit mit Erbrechen etc., heilt brieflich in kürzester Zeit mit unschädlichen Mitteln J. J. J. Popp in Seide (Hofstein). (4336) 3-3 Prospeete und Broschüre gratis.

Echte Olmützer Bierkäse (Quargeln)

versendet per Post in Kistchen, circa 5 Kilo, franco gegen Nachnahme von 2 fl. Grössere Bestellungen per Bahn zu sehr billigen Preisen. Preisourante auf Verlangen franco.

F. Zabransky

(2697) 4-1 in Olmütz (Mähren).

Ein Locale

Wienerstrasse Nr. 18, geeignet für jedes Geschäft, ist

sofort zu vergeben. Auskunft erteilt Carl Kauschegg.

Wer Bücher ankaufen, verkaufen oder umtauschen will,

wende sich gefälligst an A. Schönfelds Buchhandlung u. Antiquariat, Wien, IX., Universitätstrasse 4.

Coulanteste Bedingungen. — Prompteste Erledigung. (2350) 3-3

Zur Pferdedressur und zur Ertheilung des Reitunterrichtes

empfiehlt sich ein in diesem Fache ganz geübter, ausgedienter Dragoner. Derselbe würde auch die Stellung als Reitknecht oder als Herrschafts-Kutscher annehmen; spricht deutsch und slovenisch.

Näheres in der Administration der „Laibacher Zeitung“. (2301) 2-2

Gasthaus-Verkauf.

Altbewährtes, gut bekanntes Gasthaus „zur Bierhalle“ in Rudolfswert, gelegen an einem freundlichen Orte, umfassend zwei nebeneinander stehende Häuser in gutem Bauzustande, mit geräumigen Gastzimmern, einem schönen Garten, romantischer Aussicht, sammt einem amerikanischen Eiskeller und einer ummauerten und mit Glas verschalteten Kegelbahn und zwei geräumigen Fremdenzimmern, wird von der Gefertigten aus Gesundheitsrücksichten aus freier Hand verkauft. Der Termin für den Anbot ist anberaumt bis 1. September 1885.

Das Nähere erfährt man bei der Eigentümerin.

Rudolfswert am 17. Juni 1885.

Rosalia Brunner Gasthausbesitzerin.

Advertisement for K. K. österr.-ungar. priv. Holzfedern-Matratzen. Includes an illustration of a mattress and text describing its benefits for health and comfort.

Zur gütigen Beachtung!

Von heute Samstag den 11. Juli ab (2726)

verkehrt täglich, und zwar von 12 bis 2 Uhr mittags, ein Breagh (sechssitzig) von der Sternalle zur Restauration am Südbahnhofe, welcher nur Gäste für genannte Restauration unentgeltlich befördert.

Hochachtung

A. König, Restaurateur.

A. Krejči

Congressplatz, Ecke der Theatergasse empfiehlt sein grosses Lager aller Arten moderner Hüte und Kappen.

Auch werden Pelzwaren u. Winterkleider über den Sommer zur Aufbewahrung angenommen. (810) 20

Advertisement for Mack's Doppel-Stärke. Includes an illustration of a person and text describing the product's quality and availability.

Herrengasse Nr. 14 (Fürstehof), 1. Stock, sind zu Michaeli ein oder zwei Zimmer

möbliert oder unmöbliert sammt Vorzimmer zu vermieten. (2639-2)

Brünner Stoffe

aus echter Wolle, in soliden und modernsten Mustern für Herrenkleider, 1 bis 8 Meter lang, per Meter à fl. 1 bis fl. 6, versendet gegen Nachnahme die als reell und solid bestbekannte

Tuch-Fabriks-Niederlage „Imhof“ in Brünn. — Muster auf Verlangen franco.

Advertisement for Hell's Tamarinden-Pastillen. Includes text describing the medicinal benefits of the product and the pharmacy's location.

Depôts: Laibach bei den Herren Apothekern Swoboda und Trnkóczy. (562) 18-10

Advertisement for Dr. Hartmanns Auxilium, Harnröhrenfluss Fluss bei Damen. Includes an illustration of a person and text describing the medicine's effectiveness.

ein streng nach medicinischen Vorschriften bereitetes Präparat, heilt ohne Einspritzung schmerzlos, ohne Folgekrankheiten, frisch entstandene, noch so sehr veraltete gründlich und entsprechend schnell. Ausdrücklich verlange man Dr. Hartmanns Auxilium für Herren oder für Damen, und ist dasselbe sammt belehrender Broschüre und einer zu einer Consultation in der Anstalt des Herrn Dr. Hartmann berechtigenden Karte in allen grösseren Apotheken um den Preis von fl. 2-80 zu haben.

Hauptdepôt: W. Twerdy, Apoth., I., Kohlmarkt Nr. 11, Wien. NB. Herr Dr. Hartmann ordiniert von 9 bis 6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 2 Uhr in seiner Anstalt, und werden daselbst auch ferner wie bisher alle Haut- und geheimen Krankheiten, insbesondere Manneschwäche, nach überaus glänzend bewährter Methode, ohne Folgeübel, Syphilis und Geschwüre aller Art bestens geheilt. Medicamente werden in discretester Weise besorgt. Honorar mässig. Auch brieflich. Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11. Depôt in Laibach bei Herrn Jul. v. Trnkóczy, Apotheker. (2142) 7

Advertisement for Profitscher's Säuering. Includes an illustration of a bottle and text describing its medicinal properties.

Triester Commercialbank Triest.

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankensteinen in Gold mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere u. Waren in den obgenannten Valuten.

Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Localblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt. (8) 52-28